

## Handwerk startet mit Schwung ins neue Ausbildungsjahr

1 **Stuttgart.** Zum vierten Mal in Folge verzeichneten die Handwerksbetriebe in Baden-  
2 **Württemberg** mehr Auszubildende als im Vorjahr. Bis zum 31. Juli hatten **13.429**  
3 **Jugendliche** einen **Ausbildungsvertrag** unterzeichnet, dies entspricht einem **Plus von**  
4 **drei Prozent.** Der **Baden-Württembergische Handwerkstag (BWHT)** geht davon aus,  
5 **dass insgesamt rund 20.000 Jugendliche** eine **duale Ausbildung** im Handwerk **beginnen**  
6 **werden.** Insgesamt bilden die **Betriebe im Land** derzeit **knapp 50.000 Jugendliche** aus.

7 Mit einer Ausbildungsquote von aktuell 6,1 Prozent beteiligen sich die Handwerksbetriebe in  
8 Baden-Württemberg im Branchenvergleich überdurchschnittlich an der Ausbildung zukünftiger  
9 Fachkräfte. Landeshandwerkspräsident Rainer Reichhold wies darauf hin, dass dies auch für  
10 die Integration von Geflüchteten gelte. Er geht davon aus, dass sich im neuen Ausbildungsjahr  
11 insgesamt 1.300 Personen aus den acht Hauptherkunftsländern und Gambia in einer  
12 handwerklichen Ausbildung befinden.

13 Trotz der guten Zahlen macht sich Reichhold Sorgen um die duale Ausbildung: Immer mehr  
14 Auszubildende lassen die für eine erfolgreiche Ausbildung nötigen Mathematik- und  
15 Deutschkenntnisse vermissen. „Die schlechten Ergebnisse der IQB-Studie machen sich auch  
16 in der Handwerksausbildung bemerkbar“. Reichhold begrüßt zwar das angekündigte  
17 Qualitätskonzept der Kultusministerin, mahnt aber auch Sofortmaßnahmen an: „Ein  
18 Ausbildungsbetrieb muss davon ausgehen können, dass Schulabsolventen über benötigte  
19 Kompetenzen verfügen. Leider gibt die Schule, im Gegensatz zu einem Handwerksbetrieb,  
20 auf ihre Leistung jedoch keine Gewähr“.

21 Mehr Rückhalt erwartet sich das Handwerk bei der Ausbildung von Geflüchteten. Viele  
22 Ausbildungsbetriebe beklagen die ausufernde Bürokratie und die unklaren Aussagen der  
23 Behörden. Aus Sicht der Betriebe hat das Integrationsgesetz nicht die versprochene  
24 Rechtsicherheit gebracht. Ohne diese sei jedoch zu befürchten, dass die Bereitschaft zur  
25 Ausbildung von Geflüchteten nachlässt. „Es braucht eine klare Ansage: Wer in Ausbildung ist,  
26 wird nicht abgeschoben“, so Reichhold.

Pressemitteilung

01.09.2017